

Die Römer

-Kulturelles Erbe bis in unsere Zeit-

Die Römer haben im gesamten europäischen Raum ihre Spuren hinterlassen. Sie überlieferten uns

Den Kalender

Gemeint ist der sogenannte Julianische Kalender, benannt nach Julius Caesar. Den Römern war bereits bekannt, dass die Erde 365 Tage braucht, um die Sonne einmal zu umrunden. Genaue Messungen konnten sie noch nicht durchführen, sodass es zu Ungenauigkeiten kam. Mit der Einführung des Schaltjahres wurde dieser Umstand behoben. Bis heute tragen die Monate römische (lateinische) Bezeichnungen- zb März- Mars, Juni- Juno, nach römischen Göttern. Als Besonderheit des Julianischen Kalenders ist zu vermerken, dass das Jahr der Römer mit dem März begann, also der Jahresanfang mit dem Frühlingsbeginn zusammenfällt. Daher auch die Bezeichnungen September (der Siebte), Oktober (der Achte), November (der neunte), Dezember (der Zehnte). Nach Julianischem Kalender ist das also richtig gezählt!

Straßennetz

Die Römer bauten ihre Straßen mit System. Die von ihnen angelegten Handelsstraßen bestehen in ihrem Verlauf zum Teil noch bis heute, da sie sich bewährt haben.

Thermen, Bäder

Sie sind unserer Badeanstalt nicht unähnlich: es gibt Schwimmbecken und Saunen. Allerdings war ein Thermenbesuch damals manchmal auch eine politische Angelegenheit. Wenn man Asterix Glauben schenken darf, so wurde in den Thermen auch politische Debatten geführt und manch ein politischer Streich ausgeheckt in den Dampfschwaden der Sauna.

Schrift

Wir können antike Texte auch heute noch relativ mühelos entziffern, da sich die Buchstaben, die wir benutzen, kaum verändert haben. Sie verwendeten nur große Buchstaben, die Kleinen kamen erst im Mittelalter dazu.

Rechtswesen

In weniger weit entwickelten Völkern und früheren Zeit galt schlicht das Recht des Stärkeren. Die Römer führten ein, was in unserem Rechtssystem selbstverständlich ist: Die Unschuldsvermutung, d.h., dass der Angeklagte solange als unschuldig gilt, bis ihm die Schuld nachgewiesen werden konnte, das Recht auf einen Verteidiger und auf einen neutralen Richter.

Baukunst

Mit ihrer Erfindung des Mörtels waren sie in der Lage, komplexe Bauelemente wie z.B. Kreuzgewölbe zu bauen.

Fußbodenheizung

Indem man unter dem Fußboden ein Feuer machte und die Hitze durch tücherschwenkende Sklaven verteilen ließ, konnten sie ihre Häuser besser heizen, als es durch ein Herdfeuer möglich gewesen wäre. Im Mittelalter übernahmen beispielweise Klöster diese Technik (nur ohne Sklaven).

Zahlen?

Wir haben ihre Schrift übernommen, nicht aber die Zahlen. Die Römer hatten ein recht kompliziertes Zahlensystem, welches im Gegensatz zu dem unsrigen nicht Dezimal aufgebaut ist. Rechnungen waren mit diesen Zahlen kaum durchzuführen. Die Zahlen, die wir heute benutzen, sind über die Inder und dann über die Araber und zuletzt durch Adam Ries um 1700 bei uns eingeführt worden. Bis dahin benutzte man auch hier die althergebrachten römischen Ziffern; sie finden sich zum Teil auch heute noch an Hauseingängen.

Mit Einschränkung kann man noch folgende Errungenschaften der Römer nennen. Mit Einschränkung daher, weil sie teilweise über Jahrhunderte vergessen wurden und durch weit rückständigere Lösungen ersetzt wurden. Sie mussten zweimal erfunden werden. Besonders eindrucksvoll sieht man das am Umgang mit der Abwasserentsorgung. Die Römer hatten eine Kanalisation, während man im Mittelalter dazu überging, die Abwässer oberirdisch durch die Strassen zu leiten. Danach sammelte man die Abwässer in großen Sickergruben, teilweise unweit des Trinkwassers. Erst im 19. Jhd wurde in Berlin die Kanalisation neu entdeckt (der Arzt Virchow erkannte den Zusammenhang von mangelnder Hygiene und Krankheit) Ausserdem übersah man für längere Zeit das Wissen über Brückenbau und Stadtplanung.

Referate

Da in diesem Halbjahr verschiedene Geschichtskurse zusammengelegt wurden und manche Kollegiaten bereits über einiges Wissen über die Römer verfügen, wurden Referate zum Großteil an ebendiese Kollegiaten verteilt. Damit sollen die Wissenstände beider Kurse angeglichen werden.

Punische Kriege (Liebermann)

Die Legionen (Draeger)

Die Gladiatoren (Späthmann)

Die Rolle der Frau (Saathoff)

Weitere, bisher unbesetzte Referatsthemen:

Rechtswesen, Sklaven, Aquädukte, Straßenbau, Toiletten, die Marine usw.